




VIELE FRAUEN HABEN EIN PROBLEM...

-  ... mit einem schwachen Beckenboden oder
-  mit einer sensiblen Blase oder
-  mit beidem gleichzeitig...

und die meisten Frauen wissen noch nicht, dass man ihnen helfen kann.

Seit über 20 Jahren befassen wir uns intensiv mit Blasen- und Beckenbodenleiden.

Neben Kompetenz bringen wir etwas Entscheidendes mit: **Erfahrung und Einfühlungsvermögen.**



CONVITA
Medizintechnik GmbH

EINFACH GUT LEBEN - MIT
CONVITA MEDIZINTECHNIK

CONVITA Medizintechnik GmbH
Girardethaus
Girardetstraße 6
45131 Essen

Telefon: 0201 45885136
Telefax: 0201 45885139
info@convita-medtec.de

www.convita-medtec.de



CONVITA
Medizintechnik GmbH

VIELE FRAUEN
HABEN EIN
PROBLEM...

Wo ist mein Beckenboden?

Es geht um den geheimnisvollsten Muskel der Frau: den **Beckenboden**. So nennt man das Netz aus Muskeln und Bindegewebe, das das Becken nach unten abschließt, die inneren Organe stützt und Harnröhre, Scheide und After umschließt. Der Beckenboden ist das Zentrum des Körpers, von dem aus sowohl Kraft und Halt, als auch Bewegung ausgeht. Oft werden wir erst auf ihn aufmerksam, wenn er seine Elastizität verliert und seine Aufgaben nicht mehr richtig erfüllt.

Blasenschwäche ist ein intimes Problem

Ist die Muskulatur des Beckenbodens schwach, z.B. auf Grund von Geburten, Operationen oder Bindegewebsschwäche, können die Organe nach unten sinken. Dies kann u. a. dazu führen, dass die Schließmuskeln zunehmendem Druck, wie er zum Beispiel beim Husten, Niesen, Lachen oder Heben von schweren Gegenständen entsteht, nicht mehr standhalten und so **ungewollt Harn abgeht**.

Außerdem leiden viele Frauen an einer überaktiven (sensiblen) Blase, die ein dauerndes „Müssen“ signalisiert. Manchmal kommt es infolgedessen zu unwillkürlichem und unkontrolliertem Harnverlust.

Blasenschwäche ist ein intimes Problem und kann auch die Sexualität stark beeinträchtigen.

In Balance mit Beckenboden und Blase

Kann der Beckenboden wieder aktiviert werden?

Ja! Ein stabiler und aktiver Beckenboden ist für JEDE FRAU wichtig!

Ein gut trainierter, stabiler und aktiver Beckenboden kann uns relativ lange vor Blasen- und Darmschwäche bewahren. Auch das sexuelle Leben profitiert von einem kräftigen Beckenboden.

Welche Therapiemöglichkeiten gibt es für mich?

Beckenboden-Training mit der **Biofeedbacktherapie**: Ein Biofeedbacksystem misst die Anspannung des Beckenbodens und zeigt Ihnen den Grad Ihrer eigenen aktiven An- bzw. Entspannung genau an. So trainieren Sie ganz gezielt ihren Beckenboden und den Schließmuskel Ihrer Blase.

Stimulationstherapie für die überaktive Blase. Mit einer Elektrostimulation wird die erschlaffte Muskulatur durch sanfte Impulse angeregt und trainiert. Sie spüren so Ihren Beckenboden unmittelbar und nehmen ihn bewusst wahr. Zudem kann über die sanften Impulse die überaktive Blase beruhigt werden.

Kombinationstherapie:

Auch eine Kombination aus Biofeedback und Stimulation ist möglich. Sie vereint die Vorteile beider Therapien und somit wird ein sehr gutes Ergebnis erzielt.

Welche Vorteile bietet die Therapie?

Mehr Lebensqualität durch individuell angepasste Therapie.

Durch Ihren persönlichen Ansprechpartner/in erhalten Sie eine diskrete und fachliche Beratung und eine individuelle Einweisung.

Eine persönliche Therapiebegleitung sowie eine Therapieoptimierung ist für uns selbstverständlich. Unser Therapieansatz ist konservativ, sanft und nebenwirkungsfrei. Wir bieten kleine moderne Therapiesysteme für das tägliche Training zu Hause.

Wir behandeln die Ursachen Ihres Leidens, nicht nur die Symptome.

Ziel unserer Therapie ist:

- ein starker und gesunder Beckenboden
- eine ruhige und intakte Blase
- eine erfülltere Sexualität
- mehr Lebensqualität sowie Freude am Leben

An wen kann ich mich wenden?

Lassen Sie sich von uns informieren und beraten! Wir sind für Sie da!

Wir bieten eine kompetente und einfühlsame Beratung und Betreuung.

Unsere Therapiesysteme werden per Rezept verordnet. Sprechen Sie Ihre Frauenärztin / Ihren Frauenarzt an.

Die Kosten für diese Therapie übernimmt in der Regel Ihre gesetzliche Krankenkasse.

